- 70

HUA GUO-FENG

WEITERFÜHRUNG DER REVOLUTION UNTER DER DIKTATUR DES PROLETARIATS BIS ZUR VOLLENDUNG

—ZUM STUDIUM VON BAND V DER „AUSGEWÄHLTEN WERKE MAO TSETUNGS“

HUA GUO-FENG

WEITERFÜHRUNG DER REVOLUTION UNTER DER DIKTATUR DES PROLETARIATS BIS ZUR VOLLENDUNG

— Zum Studium von Band V der „Ausgewählten Werke Mao Tsetungs"

VERLAG FÜR FREMDSPRACHIGE LITERATUR
PEKING

Erste Auflage 1977

Druck und Verlag in der Volksrepublik China

Unser großer Führer und Lehrer Vorsitzender Mao Tsetung war der Gründer unserer Partei, unserer Armee und unserer Volksrepublik, er war der größte Marxist-Leninist unserer Zeit. In dem langen Zeitraum von mehr als einem halben Jahrhundert führte Vorsitzender Mao persönlich die chinesische Revolution. Indem er die allgemeingültige Wahrheit des Marxismus-Leninismus mit der konkreten Praxis der Revolution verband, arbeitete er in jeder Etappe der chinesischen Revolution für unsere Partei die einzig richtige Linie und die einzig richtigen Prinzipien und politischen Richtlinien aus. Im Kampf gegen den Rechts- und „Links"opportunismus aller Schattierungen hat Vorsitzender Mao den Marxismus-Leninismus als Erbe übernommen, ihn verteidigt und weiterentwickelt. Durch die Zusammenfassung der Erfahrungen der revolutionären Bewegung in China und der Welt von heute leistete er auf dem Gebiet der Philosophie, der politischen Ökonomie und des wissenschaftlichen Sozialismus hervorragende Beiträge zum Marxismus-Leninismus und bereicherte außerordentlich die Schatzkammer der marxistisch-leninistischen Theorie.

Der Weg der chinesischen Revolution war ein unebener Weg. Im Zuge des Vormarsches war eine Vielzahl von inneren und äußeren Feinden sowie von Feinden inner- und außerhalb der Partei zu besiegen, verschiedene falsche Abweichungen in unseren eigenen Reihen zu überwinden und eine Fülle neuer Probleme zu lösen, mit denen unsere Vorgänger niemals konfrontiert waren. Alle Siege, die unsere Partei in der demokratischen Revolution und in der sozialistischen Revolution errungen hat, verdanken wir allesamt der Führung des Vorsitzenden Mao. Die Geschichte hat bewiesen, daß das Banner des Vorsitzenden Mao ein großes Banner ist, unter dem das Proletariat die breiten Volksmassen im vereinten Kampf zum Sieg führt.

Zu Lebzeiten des Vorsitzenden Mao haben wir uns unter das Banner des Vorsitzenden Mao geschart und siegreiche Kämpfe erfochten. Heute, nach dem Tode des Vorsitzenden Mao, ist die Treue zu seinem Banner die Garantie für den Sieg unserer revolutionären Sache. Darüber müssen sich all unsere Genossen im klaren sein. Wir müssen das Banner des Vorsitzenden Mao allezeit hochhalten und entschieden verteidigen, damit unsere revolutionäre Sache, angeleitet von den Maotsetungideen und entsprechend der revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao, weiterhin siegreich vorwärtsschreiten kann.

Die in Band V der „Ausgewählten Werke Mao Tsetungs“ enthaltenen Schriften sind Protokolle der Siege in jenem großen Kampf, den unsere Partei in den ersten acht Jahren nach Gründung der Volksrepublik China unter Führung des Vorsitzenden Mao auf allen Gebieten geführt hat, und eine wissenschaftliche Zusammenfassung dieses Kampfes. Vorsitzender Mao nahm gegenüber ideologisch-theoretischen Fragen stets eine außerordentlich ernste und umsichtige Haltung ein. Niemals gab er die Zustimmung zur Zusammenstellung seiner ausgewählten Werke, bevor seine Schriften nicht eine Zeitlang in der Praxis erprobt waren. Im Jahre 1969 beauftragte Vorsitzender Mao Genossen Tschou En-lai und Genossen Kang Scheng mit dem Vorsitz bei der Zusammenstellung des fünften Bandes. Doch die Störung und Sabotage durch die revisionistische Linie verhinderte die Herausgabe dieses Bandes. Die Stör- und Sabotagemanöver gingen anfangs von Lin Biao und Tschen Bo-da aus, dann in den letzten Jahren von der parteifeindlichen „Viererbande“ Wang Hung-wen, Dschang Tschun-tjiao, Djiang Tjing und Yao Wen-yüan. Vor allem vor und nach dem Tode des Vorsitzenden Mao ließ die „Viererbande“ nichts unversucht, die Leitung der Redaktion und Herausgabe der Werke des Vorsitzenden Mao an sich zu reißen und die Herausgabe von Band V und wei-

terer Bände zu behindern und zu stören. Dies war Bestandteil ihrer umfassenden Verschwörung, die darauf abzielte, das große Banner des Vorsitzenden Mao in den Staub zu werfen und ihr verbrecherisches Ziel der Usurpation von Partei- und Staatsmacht und der Restauration des Kapitalismus zu verwirklichen. Die Herausgabe von Band V der „Ausgewählten Werke Mao Tsetungs" ist ein Sieg, den unsere Partei durch die Zerschlagung der parteifeindlichen „Viererbande" errungen hat.

Der Grundgedanke, der den fünften Band der „Ausgewählten Werke Mao Tsetungs" durchzieht, ist das Festhalten an dem marxistischen Grundsatz der ununterbrochenen Revolution und seine Weiterentwicklung, der sofortige Übergang nach der Machteroberung durch das Proletariat von der demokratischen Revolution zur sozialistischen Revolution und die Weiterführung der sozialistischen Revolution unter der Diktatur des Proletariats.

Zu der Zeit, als die demokratische Revolution siegte, war China wirtschaftlich äußerst arm und rückständig. Der Anteil des Proletariats an der Gesamtbevölkerung war winzig, der der Bauern über 80 Prozent. War es möglich, in einem so großen Land sofort nach dem Sieg der demokratischen Revolution zur sozialistischen Revolution überzugehen oder nicht? Nicht wenige Menschen

im In- und Ausland, innerhalb und außerhalb der Partei zweifelten daran oder hielten dies einfach für unmöglich.

Der Marxismus-Leninismus vertritt die Ansicht, daß die Vollendung der demokratischen Revolution die Tür zur sozialistischen Revolution öffnet. Vorsitzender Mao hat diesen Grundsatz auf die konkreten Verhältnisse Chinas angewandt, und unter seiner Führung hat unsere Partei den Übergang der Revolution erfolgreich bewerkstelligt.

Schon am Vorabend des landesweiten Sieges stellte Vorsitzender Mao in seinem Bericht auf der 2. Plenartagung des VII. ZK der Partei fest, nach dem Sieg im Landesmaßstab ist der Hauptwiderspruch im Inland **„der Widerspruch zwischen der Arbeiterklasse und der Bourgeoisie“.** Das hieß, die Revolution ging ohne Unterbrechung zur sozialistischen Revolution über. Nach dieser Auffassung des Vorsitzenden Mao sollte die Führungsmacht des Proletariats in der demokratischen Revolution am Tage des Sieges dieser Revolution zielstrebig zur Staatsmacht unter der Führung des Proletariats fortentwickelt werden. Und genau dies geschah. Die auf diese Weise errichtete, vom Proletariat geführte demokratische Diktatur des Volkes war ihrem Wesen nach die Diktatur des Proletariats. Da wir in der demokratischen Revolution das

bürokratische Kapital beschlagnahmt hatten, verfügte die demokratische Diktatur des Volkes unter Führung des Proletariats von ihren ersten Anfängen an über eine staatseigene Wirtschaft, eine Wirtschaft sozialistischen Charakters, die die Wirtschaftsadern des Staates beherrschte.

Nach dem Sieg im Landesmaßstab stellte unsere Partei unter Führung des Vorsitzenden Mao im Verlauf von drei Jahren die Volkswirtschaft wiederher und mobilisierte während dieser Zeit die Volksmassen zur Dürchführung der drei großen Bewegungen — der Bodenreform, der Unterdrükkung der Konterrevolutionäre und des Widerstandskriegs gegen die USA-Aggression und zur Hilfe für Korea. In Gebieten, wo die Bodenreform bereits vollendet war, wurde sofort damit begonnen, verschiedene Formen der gegenseitigen Hilfe und Kooperation in der Produktion zu organisieren. Gegenüber den privatkapitalistischen Industrie- und Handelsbetrieben wurden staatskapitalistische Maßnahmen getroffen. Im Jahre 1952 leitete Vorsitzender Mao persönlich den Kampf gegen die „Drei Übel" und „Fünf Übel"* und ver-

---

*Gemeint sind die Bewegung gegen Korruption, Verschwendung und Bürokratismus und die Bewegung gegen Bestechung, Steuerhinterziehung, Diebstahl von Staatseigentum, Lieferung schlechter Arbeit und minderwertigen Materials und Diebstahl von staatlichen Wirtschaftsinformationen (*Der Übers.*).

setzte — auf die Kräfte der Volksmassen gestützt — den rechtswidrigen Aktivitäten der Bourgeoisie, die die Führung durch die sozialistische Wirtschaft ablehnte und tollwütig die sozialistische Wirtschaft sabotierte, vernichtende Schläge. Der Sieg in diesem Kampf trug erheblich dazu bei, die privatkapitalistischen Industrie- und Handelsbetriebe umzugestalten und sie so auf die Bahnen des Staatskapitalismus zu lenken.

Dank der Staatsmacht der Diktatur des Proletariats und der Führungsrolle des staatseigenen sozialistischen Sektors innerhalb der gesamten Volkswirtschaft begann unsere Partei nach Vollendung der Bodenreform im Landesmaßstab die sozialistische Umgestaltung des Eigentums an den Produktionsmitteln in Angriff zu nehmen. Das bedeutete, wie Vorsitzender Mao sagte, **„die Zerstörung des kapitalistischen Eigentums und seine Umwandlung in sozialistisches Volkseigentum, die Zerstörung des individuellen Eigentums und seine Umwandlung in sozialistisches Kollektiveigentum“.** Bei der Lösung des Widerspruchs zwischen der Arbeiterklasse und der Bourgeoisie, zwischen dem sozialistischen und dem kapitalistischen Weg war die Umgestaltung des Eigentums damals die zentrale Frage. Zeitgerecht arbeitete Vorsitzender Mao die Generallinie unserer Partei für die Über-

gangsperiode aus. Diese Generallinie forderte zugleich mit der Industrialisierung des Landes die Verwirklichung der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft, des Handwerks, der kapitalistischen Industrie und des kapitalistischen Handels.

Um diese Generallinie in die Tat umzusetzen, leitete Vorsitzender Mao die ganze Partei dazu an, an der wirtschaftlichen ebenso wie an der politischen und ideologischen Front einen komplizierten Kampf gegen die Bourgeoisie zu entfalten. Ein wichtiger Aspekt dieses Kampfes war die Kritik am Idealismus. Vorsitzender Mao leitete die ganze Partei dazu an, einen unablässigen Kampf gegen die in die Partei eingedrungenen bürgerlichen Vorstellungen zu führen und den von Liu Schao-tschi vertretenen, von der Generallinie abweichenden Rechtsopportunismus zu überwinden. Dieser Opportunismus fand seinen Ausdruck hauptsächlich in der Forderung nach „Festigung der neudemokratischen Gesellschaftsordnung", in der Weigerung, die kapitalistischen Industrie- und Handelsbetriebe sozialistisch umzugestalten, in der freiwilligen Aufgabe der führenden Stellung der staatseigenen Wirtschaft, in der Leugnung der Notwendigkeit und Möglichkeit einer Entfaltung der Bewegung für gegenseitige Hilfe und Kooperation unmittelbar nach der Bodenreform und in einer Haltung, die der Polarisierung in den Dörfern

freien Lauf ließ. Das Wesen dieses Opportunismus war, die Revolution auf halbem Wege anzuhalten und China auf den kapitalistischen Weg zu lenken.

Mit gewaltiger Energie leitete Vorsitzender Mao die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft und führte die 500 Millionen Bauern zügig auf den sozialistischen Weg — ein Ereignis von größter internationaler Tragweite. Dank der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft entwickelte sich das Bündnis der Arbeiter und Bauern, das auf der Bodenreform basierte, zu einem Bündnis auf der Grundlage des Sozialismus. Dadurch hat die Diktatur des Proletariats die allerstärkste Basis erhalten. Die Umgestaltung der kapitalistischen Industrie- und Handelsbetriebe in Betriebe der sozialistischen Staatswirtschaft wurde über verschiedene staatskapitalistische Übergangsformen verwirklicht. Vorsitzendem Mao, der in prägnanter Weise darlegte, wie die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft und die der kapitalistischen Industrie- und Handelsbetriebe miteinander zusammenhängen und sich gegenseitig fördern, gelang es in der Praxis, beide Dinge auf geschickte Weise miteinander zu verbinden. Indem der Sozialismus die Stellungen auf dem Lande besetzte, wurden die von den Kapitalisten benötigten Rohstoffe und Märkte vom Staat unter Kontrolle gebracht, wurde die

Bourgeoisie politisch isoliert und schließlich gezwungen, die sozialistische Umgestaltung zu akzeptieren.

Die sozialistische Umgestaltung des Eigentums an den Produktionsmitteln war ein außerordentlich tiefgreifender Wandel, der sich in scharfem Klassenkampf vollzog. Dank der korrekten Führung des Vorsitzenden Mao ging dieser Wandel nicht nur sehr zügig vonstatten, es wurde auch eine Zerstörung von Produktivkräften im Zuge dieser Umgestaltung vermieden; die Landwirtschaft steigerte Jahr für Jahr ihre Erträge, Industrie und Handel entwickelten sich ständig und die staatseigene sozialistische Wirtschaft wurde immer stärker. Das war der Grund dafür, daß der Aufbau der Volkswirtschaft im ersten Planjahrfünft, der 1953 begann, zugleich mit der in großen Zügen vollendeten Umgestaltung des Eigentums an den Produktionsmitteln so große Erfolge erringen konnte.

Unter Führung des Vorsitzenden Mao hat unsere Partei erste Erfahrungen darin gesammelt, wie man in einem wirtschaftlich rückständigen Agrarland nach dem Sieg in der demokratischen Revolution die Diktatur des Proletariats errichtet, anschließend zur sozialistischen Revolution übergeht, und wie man die sozialistische Umgestaltung Hand in Hand mit dem sozialistischen Aufbau durch-

führt. Auch bei der sozialistischen Umgestaltung von Landwirtschaft, Handwerk und kapitalistischen Industrie- und Handelsbetrieben wurden viele neue Erfahrungen gesammelt. Die Zusammenfassung und Auswertung dieser Erfahrungen durch Vorsitzenden Mao sind in der Entwicklungsgeschichte des Marxismus von großer theoretischer Bedeutung.

Im Jahre 1956 war die sozialistische Umgestaltung des Eigentums an den Produktionsmitteln in China im wesentlichen vollendet. Existierten nach diesem Zeitpunkt in der sozialistischen Gesellschaft immer noch Widersprüche, Klassen und Klassenkämpfe? War es notwendig, die sozialistische Revolution weiterzuführen? Und wie sollte sie weitergeführt werden? Dies waren neue Fragen, vor denen die chinesische Revolution stand. Es waren zugleich Fragen, die in der internationalen kommunistischen Bewegung seit langem einer korrekten Lösung harrten.

In den Klassikern des Marxismus-Leninismus konnte es auf diese Frage keine fertige Antwort geben. Marx und Engels begründeten die Theorie des wissenschaftlichen Sozialismus und formulierten die Grundthese von der Diktatur des Proletariats, besaßen jedoch, was eine siegreiche proletarische Revolution betrifft, keine Erfahrungen,

weshalb sich ihnen diese Frage nie in konkreter Weise stellte. Lenin, der in Theorie und Praxis die marxistische These von der Diktatur des Proletariats weiterentwickelte, stellte fest, daß nach der Machtergreifung des Proletariats weiterhin scharfe und komplizierte Klassenkämpfe fortbestehen, die Gefahr einer kapitalistischen Restauration weiterhin existiert und die Notwendigkeit bestehen bleibt, die Diktatur des Proletariats zu festigen. Aber Lenin starb zu früh. Er konnte nicht mehr mit eigenen Augen die Vollendung der sozialistischen Umgestaltung des Eigentums an den Produktionsmitteln erleben und daher diese Frage nicht eindeutig und konkret lösen. Stalin war ein großer Marxist-Leninist. Er setzte das Werk Lenins fort, leitete das Sowjetvolk bei der Verwirklichung der sozialistischen Industrialisierung und landwirtschaftlichen Kollektivierung und bei der Erringung des Sieges im antifaschistischen Krieg. In der Praxis führte er einen entschlossenen Kampf gegen die konterrevolutionären Repräsentanten der Bourgeoisie, die sich in die Partei eingeschlichen hatten. Theoretisch allerdings leugnete er, daß es in der Sowjetunion nach Vollendung der landwirtschaftlichen Kollektivierung immer noch Widersprüche zwischen Proletariat und Bourgeoisie, Widersprüche zwischen dem sozialistischen und kapitalistischen Weg gab. Lange Zeit betrachtete er die

sozialistische Gesellschaft nicht unter dem materialistisch-dialektischen Gesichtspunkt der Einheit der Gegensätze, sondern nur als ein einheitliches Ganzes ohne Widersprüche. Unter dem Einfluß dieser Ansicht war in der internationalen kommunistischen Bewegung lange Zeit die Auffassung verbreitet, der zufolge man leugnete, daß nach der sozialistischen Umgestaltung des Eigentums an den Produktionsmitteln weiterhin Klassenkämpfe zwischen Proletariat und Bourgeoisie existieren, daß diese Klassenkämpfe in innerparteilichen Linienkämpfen ihren Ausdruck finden und daß die Gefahr einer kapitalistischen Restauration nach wie vor besteht. Die Chruschtschowsche Renegaten-Clique riß die Führungsmacht in der KPdSU und im Sowjetstaat an sich und restaurierte in der Sowjetunion den Kapitalismus. Für die Marxisten-Leninisten war dies eine bittere Lehre, die sie vor die dringende Aufgabe stellte, gewissenhaft die historischen Erfahrungen der Diktatur des Proletariats zusammenzufassen und die Probleme in dieser Hinsicht neu zu überdenken.

Als die sozialistische Umgestaltung des Eigentums im wesentlichen vollendet war, versuchten die bürgerlichen Repräsentanten in unserer Partei Liu Schao-tschi und Tschen Bo-da, diese Gelegenheit wahrzunehmen, um die Revolution auf halbem

Wege anzuhalten. Sie behaupteten, die Bourgeoisie sei vernichtet und die Frage „Wer wen?“ im Kampf zwischen dem Sozialismus und dem Kapitalismus bereits gelöst. Sie propagierten die Theorie vom Erlöschen des Klassenkampfes mit keinem anderen Ziel, als die sozialistische Revolution zu liquidieren. Hätten das Proletariat und seine Partei diese Auffassung akzeptiert, so wären letzten Endes die errungenen Früchte der Revolution verloren gegangen und wäre China auf den kapitalistischen Weg zurückgeführt worden.

Angesichts der in China und der Welt auftauchenden falschen Ideen faßte Vorsitzender Mao mit dem unerschrockenen Geist des konsequenten Materialisten und unter Anwendung der marxistischen Dialektik die positiven wie negativen Erfahrungen im In- und Ausland zusammen, gab zum ersten Mal in der Geschichte der kommunistischen Weltbewegung eine wissenschaftliche Antwort auf diese entscheidende, das historische Geschick der Diktatur des Proletariats betreffende Frage und schuf damit die große Theorie von der Weiterführung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats. Auf der Grundlage dieser Theorie legte Vorsitzender Mao im Jahre 1962 die grundlegende Linie der Partei für die gesamte Geschichtsperiode des Sozialismus fest. Die Praxis der Großen

Proletarischen Kulturrevolution, die 1966 ihren Anfang nahm, ergänzte und bereicherte diese Theorie. Diese Theorie ist bereits in den Schriften des fünften Bandes aufgestellt, vor allem in den wichtigen Schriften von 1956 bis einschließlich 1957.

Anfang 1957 erklärte Vorsitzender Mao eindeutig, daß der Klassenkampf, auch nachdem die Umgestaltung des Eigentums im wesentlichen vollzogen ist, nicht zu Ende ist, daß die Überreste der Grundherren- und Kompradorenklasse weiter existieren, die Bourgeoisie noch besteht, daß das Kleinbürgertum gerade erst im Begriff ist, sich umzuerziehen. **„Der Klassenkampf zwischen dem Proletariat und der Bourgeoisie, der Klassenkampf zwischen den verschiedenen politischen Kräften und der Klassenkampf zwischen dem Proletariat und der Bourgeoisie auf ideologischem Gebiet wird noch lange andauern und verwickelt sein und zuweilen sogar sehr scharf werden.“** Vorsitzender Mao sagte außerdem: **„Wir haben bei uns das sozialistische System im wesentlichen errichtet. Was die Umgestaltung des Systems des Eigentums an den Produktionsmitteln betrifft, haben wir schon den fundamentalen Sieg davongetragen; aber an der politischen und ideologischen Front ist der volle Sieg noch nicht errungen.“** Im Frühjahr 1957

nahmen die bürgerlichen Rechten die Gelegenheit wahr, daß unsere Partei eine Bewegung zur Ausrichtung des Arbeitsstils entfaltete, um einen blindwütigen Angriff gegen den Sozialismus zu starten, in der Hoffnung, das Proletariat politisch und ideologisch niederzuwerfen. Unter Führung des Vorsitzenden Mao schlugen die ganze Partei und das ganze Volk die Angriffe der bürgerlichen Rechten zurück und errangen an der politischen und ideologischen Front einen großen Sieg in der sozialistischen Revolution. Dieser Kampf war ein überzeugender Beweis für die Richtigkeit der These des Vorsitzenden Mao.

Vorsitzender Mao bestand darauf, die sozialistische Gesellschaft unter dem materialistisch-dialektischen Gesichtspunkt der Einheit der Gegensätze zu studieren und zu analysieren. Er betonte: **„Manche sagen, in der sozialistischen Gesellschaft seien Widersprüche zu ‚finden'. Meiner Meinung nach ist eine solche Ausdrucksweise nicht korrekt. Es geht nicht darum, ob Widersprüche zu ‚finden' sind oder nicht, sondern darum, daß sie voll von Widersprüchen ist."** Der Widerspruch zwischen Proletariat und Bourgeoisie, zwischen sozialistischem und kapitalistischem Weg, das ist der Hauptwiderspruch in der sozialistischen Gesellschaft. Von diesem Hauptwiderspruch ausgehend legte Vorsitzender Mao das Entwicklungsgesetz der so-

zialistischen Gesellschaft dar und stellte die Theorie von der Weiterführung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats auf eine solide Grundlage.

Indem er den marxistischen Lehrsatz über den Widerspruch zwischen Produktionsverhältnissen und Produktivkräften, zwischen Überbau und ökonomischer Basis auf die sozialistische Gesellschaft anwandte, negierte Vorsitzender Mao von Grund auf die metaphysische Ansicht, daß es in der sozialistischen Gesellschaft keine Widersprüche gebe und eine Revolution nicht mehr notwendig sei. Es kommt in der sozialistischen Gesellschaft oft vor, daß gewisse Glieder der Produktionsverhältnisse der Entwicklung der Produktivkräfte nicht mehr gerecht werden und daß ihre Erneuerung notwendig wird. Auch geschieht es oft, daß manche Glieder des Überbaus die sozialistische ökonomische Basis nicht schützen, sondern sogar beeinträchtigen und daher erneuert werden müssen. Wenn wir von der Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung sprechen, so heißt das nicht, daß diese in der menschlichen Gesellschaft allgemein existierenden Grundwidersprüche bereits verschwunden sind; wir meinen damit vielmehr, daß diese Widersprüche durch eine kontinuierliche und aktive Intervention unter dem sozialistischen System gelöst werden können.

Diese grundlegenden Widersprüche der sozialistischen Gesellschaft tragen weiterhin Klassenkampfcharakter. In den Produktionsverhältnissen wie im Überbau existiert der Kampf zwischen den zwei Klassen, dem Proletariat und der Bourgeoisie, existiert der Kampf zwischen den zwei Wegen, dem des Sozialismus und dem des Kapitalismus, besteht daher die Gefahr einer Restauration des Kapitalismus. Vorsitzender Mao sagte: **„Der Kampf für die Festigung des sozialistischen Systems, der Kampf zwischen Sozialismus und Kapitalismus und die Entscheidung, wer wen endgültig besiegt, wird sich bei uns noch über eine sehr lange Geschichtsperiode erstrecken.“** Um das sozialistische System fortwährend zu vervollkommnen und weiterzuentwickeln und eine Restauration des Kapitalismus zu verhüten, **„ist es nicht nur notwendig, die sozialistische Industrialisierung des Landes zu verwirklichen und eine konsequente sozialistische Revolution an der Wirtschaftsfront durchzuführen, es ist außerdem notwendig, an der politischen und ideologischen Front ständig zäh für die sozialistische Revolution zu kämpfen und eine sozialistische Erziehung durchzuführen. Zusätzlich ist die Mitwirkung verschiedener internationaler Faktoren erforderlich“.**

Vorsitzender Mao sagte: **„Jedes Ding in der Gesellschaft ist ein Beispiel für die Einheit von Ge-**

gensätzen. Auch die sozialistische Gesellschaft ist eine Einheit von Gegensätzen; die Einheit von Gegensätzen besteht ebenso in den Reihen des Volkes wie zwischen uns und dem Feind.“ Vorsitzender Mao teilte die Widersprüche der sozialistischen Gesellschaft in zwei ihrem Wesen nach unterschiedliche Arten, nämlich Widersprüche zwischen uns und dem Feind und Widersprüche im Volke, und forderte, diese zwei Arten von Widersprüchen mit unterschiedlichen Methoden zu behandeln und zu lösen. Das ist eine neue marxistisch-leninistische theoretische Verallgemeinerung, die auf der revolutionären Praxis in China und der Welt basiert.

Sowohl Marx als auch Lenin wiesen darauf hin, daß die revolutionäre Diktatur des Proletariats in der ganzen Übergangsperiode vom Kapitalismus bis zum Kommunismus notwendig ist. In Übereinstimmung mit diesem Grundsatz betonte Vorsitzender Mao wiederholt, daß in der Periode des Sozialismus die Diktatur des Proletariats unbedingt notwendig ist und unbedingt weiter verstärkt werden muß. Das nicht nur deshalb, weil man sich vor Subversionstätigkeiten und eventuellen Aggressionen der äußeren Feinde schützen muß, sondern weil im Lande selbst noch Widersprüche zwischen uns und dem Feind existieren. Vorsitzender Mao sagte: **„In einer Zeit aber, wo im In- und Ausland Klassen und Klassenkampf existieren, müssen die**

Arbeiterklasse und die Volksmassen, die die Staatsmacht erobert haben, den Widerstand aller konterrevolutionären Klassen, Gruppen und Individuen gegen die Revolution unterdrücken, müssen deren auf eine Restauration abzielenden Aktivitäten Einhalt gebieten, müssen allen Konterrevolutionären verbieten, unter Ausnutzung der Redefreiheit ihre konterrevolutionären Ziele zu erreichen.“

Die Diktatur des Proletariats ist eine Diktatur der breitesten Volksmassen unter Führung des Proletariats über eine verschwindend kleine Anzahl von Feinden. Das darf jedoch nicht zu dem falschen Schluß führen, im Volke gäbe es nur Einheit, aber keinerlei Widersprüche. Mit beweiskräftigen Argumenten wies Vorsitzender Mao darauf hin, daß es im Volke eine Vielzahl von Widersprüchen gibt. Die Widersprüche zwischen dem Weg des Sozialismus und dem des Kapitalismus finden ihren Ausdruck nicht nur in den Widersprüchen zwischen uns und dem Feind, sondern auch in einer Fülle von Widersprüchen im Volke. Mit der Methode der Diktatur lösen wir die Widersprüche zwischen uns und dem Feind, die Widersprüche im Volke hingegen sind nur mit der Methode der Demokratie, der Methode der Überzeugung, Erziehung, Kritik und Selbstkritik zu lösen. Um die Einheit und Geschlossenheit im Volke immer mehr zu

festigen, ist es notwendig, die Widersprüche im Volke mit richtigen Methoden zu behandeln.

Die wissenschaftliche Analyse der Klassen in der chinesischen Gesellschaft, die Vorsitzender Mao vorgenommen hat, nachdem die Umgestaltung des Eigentumssystems im wesentlichen vollzogen war, ist die Grundlage für die richtige Unterscheidung und Behandlung der Widersprüche im Volke und der Widersprüche zwischen uns und dem Feind, sie ist auch die Grundlage für die Festlegung der Strategie und Taktik für die Weiterführung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats. Vorsitzender Mao sagte: Die sozialistische Revolution **„ist eben ein Kampf der Werktätigen unter Führung des Proletariats gegen die Bourgeoisie“.** Aufgrund der Erfahrungen aus dem Kampf gegen die Rechtselemente im Jahre 1957 schloß Vorsitzender Mao, daß von der gesamten Bevölkerung unseres Landes 90 Prozent für den Sozialismus sind und 10 Prozent nicht für den Sozialismus oder sogar gegen ihn, daß durch unsere Anstrengungen davon möglicherweise weitere 8 Prozent zu gewinnen sind, so daß dann 98 Prozent für den Sozialismus sind und nur ein Rest von 2 Prozent Starrköpfen bleibt, die erbittert gegen den Sozialismus kämpfen. Die Arbeiterklasse ist die führende Klasse. Vorsitzender Mao sagte: **„Das chinesische Proletariat ist zahlenmäßig klein, es zählt nur**

etwas mehr als 10 Millionen, und es muß sich auf Hunderte Millionen armer Bauern, unterer Mittelbauern, armer Stadtbewohner, armer Handwerker und revolutionärer Intellektueller stützen, um die Diktatur auszuüben, andernfalls ist dies unmöglich.“ Abgesehen von dem Zusammenschluß mit diesen zuverlässigen Verbündeten muß die Arbeiterklasse die Mehrheit der Oberschicht des Kleinbürgertums, die Mehrheit der bürgerlichen Intellektuellen sowie diejenigen aus der nationalen Bourgeoisie, die bereit sind, die sozialistische Umgestaltung zu akzeptieren, für sich gewinnen und sich mit ihnen zusammenschließen, um so die verschwindend kleine Zahl von Starrköpfen, die sich erbittert gegen den Sozialismus stellen, zu isolieren und zu schlagen. Vorsitzender Mao sagte: **„Obwohl die Arbeiterklasse zahlenmäßig klein ist, hat nur diese Klasse Zukunft. Die anderen Klassen sind allesamt Klassen im Übergang, sie werden alle zur Arbeiterklasse übergehen.“** Die Arbeiterklasse muß nach ihrem eigenen Bilde die Bauern und das städtische Kleinbürgertum ummodeln, muß die Bourgeoisie vernichten und die bürgerlichen Elemente und bürgerlichen Intellektuellen umerziehen. Zugleich mit der Umgestaltung der objektiven Welt muß sie ständig auch ihre subjektive Welt umgestalten. All dies sind langwierige und

wichtige Aufgaben der Weiterführung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats.

Die „Viererbande“ negierte von Grund auf die wissenschaftliche Klassenanalyse unserer Gesellschaft durch Vorsitzenden Mao, negierte voll und ganz die Klassenlinie für die Weiterführung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats und warf die zwei ihrem Wesen nach unterschiedlichen Arten von Widersprüchen, die Widersprüche im Volke und die zwischen uns und dem Feind, in einen Topf. Sie waren dagegen, daß unsere Partei sich **„von ganzem Herzen auf die Arbeiterklasse stützt“**, daß sie sich auf die armen Bauern und unteren Mittelbauern stützt, sich mit den revolutionären Intellektuellen und anderen Teilen des Volkes so weit es irgend geht zusammenschließt. Die sogenannten „Fortgeschrittenen“, auf die sie sich stützten, waren Grundherren, Großbauern, Konterrevolutionäre, asoziale Elemente sowie neue und alte Bourgeois. Sie schürten bürgerlichen Fraktionismus, hetzten innerhalb der Arbeiterklasse, innerhalb der Volksmassen zu Spaltungen und „allseitigem Bürgerkrieg“ auf, alles in dem Versuch, ihr verbrecherisches Ziel zu erreichen — die Sabotage der Großen Proletarischen Kulturrevolution und die Zerstörung der Diktatur des Proletariats. Sie sind Feinde der breiten Volksmassen. Die siegreiche Zerschlagung der „Vierer-

bande“ hat die vom Vorsitzenden Mao dargelegte Wahrheit noch einmal bestätigt, daß man **„fest in die große Mehrheit der Massen vertrauen“** muß.

Indem er die Dialektik auf das neue Gebiet, die Weiterführung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats, anwandte, indem er von dem Prinzip ausging, daß Widersprüche zuerst aufgedeckt und dann gelöst werden müssen, legte er dar, wie die verschiedenen Arten von Widersprüchen in der sozialistischen Gesellschaft, in der sozialistischen Revolution und beim sozialistischen Aufbau zu behandeln und zu lösen sind. Wie Marx, Engels und Lenin war auch Vorsitzender Mao ein großer Lehrer, der die Dialektik auf die Praxis der proletarischen Revolution anzuwenden verstand.

Da es in der sozialistischen Gesellschaft Klassen, Klassenwidersprüche und Klassenkämpfe gibt, da es weiter notwendig ist, an der Diktatur des Proletariats festzuhalten, so ist eine politische Partei des Proletariats unerläßlich. Daß die Klassenkämpfe in der Gesellschaft sich innerhalb der kommunistischen Partei widerspiegeln, ist ein Problem, das es seit Entstehen der kommunistischen Partei gibt; zu einem Problem besonders ernsten Charakters aber wird es, nachdem die kommunistische Partei die Staatsmacht ergriffen hat. Wie man sich zu den innerparteilichen Wi-

dersprüchen und zum innerparteilichen Kampf verhält, das ist für die Weiterführung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats von entscheidender Bedeutung.

Die Feinde der proletarischen Revolution existieren in der Periode des Sozialismus nicht nur außerhalb, sondern auch in der Partei. Im Jahre 1954 führte Vorsitzender Mao unsere Partei zur Zerschlagung des parteifeindlichen Bündnisses von Gao Gang und Jao Schu-schi, eines bürgerlichen Hauptquartiers, das sich in der Partei verborgen hielt. Bei der Auswertung dieses Kampfes sagte Vorsitzender Mao: **„Das Auftauchen des parteifeindlichen Bündnisses von Gao Gang und Jao Schu-schi ist keine zufällige Erscheinung, es ist ein akuter Ausdruck des heftigen Klassenkampfes in der gegenwärtigen Periode unseres Landes. Das verbrecherische Ziel dieses parteifeindlichen Bündnisses war, unsere Partei zu spalten, mit verschwörerischen Mitteln die höchste Macht in Partei und Staat an sich zu reißen und damit einer konterrevolutionären Restauration den Weg zu ebnen.“** Im Jahre 1957 gab es auch innerhalb der Partei einige Leute, die den Rechtselementen außerhalb der Partei politisch aufs Haar glichen, und diese beiden Gruppen von Leuten arbeiteten einander in die Hände und starteten einen Angriff auf die Partei. Daher sagte Vorsitzender Mao, diese große

Schlacht gegen die Rechtselemente habe ihr **„Feld sowohl innerhalb als auch außerhalb der Partei“.** In der darauffolgenden Zeit setzte die Bourgeoisie, da es ihr immer schwerer fiel, die Diktatur des Proletariats von außen her zu stürzen, ihre Restaurationshoffnungen immer mehr auf ihre Agenten, die sich in die kommunistische Partei eingeschlichen hatten. Allerdings geht der Klassenkampf in der Gesellschaft nach wie vor täglich, ja stündlich vor sich, und der Linienkampf in der Partei bleibt ein Ausdruck und zwar ein konzentrierter Ausdruck des Klassenkampfes in der Gesellschaft. Mit dem wissenschaftlichen Begriff „Parteimachthaber auf dem kapitalistischen Weg“, den Vorsitzender Mao im Jahre 1965 gebrauchte, wies er auf die Tatsache hin, daß die Hauptgefahr einer kapitalistischen Restauration von den Parteimachthabern auf dem kapitalistischen Weg ausgeht. Die Große Proletarische Kulturrevolution war, allgemein gesagt, ein Kampf des Proletariats und der breiten revolutionären Massen gegen die Parteimachthaber auf dem kapitalistischen Weg, die repräsentiert wurden von Liu Schao-tschi, Lin Biao und der Wang-Dschang-Djiang-Yao-„Vierergbande“. Die „Vierergbande“ besteht aus typischen Repräsentanten der antikommunistischen und antisozialistischen Bourgeoisie in unserer Partei, sie waren durch Tausende und aber Tausende Fäden mit

Tschiang Kai-scheks Kuomintang verbunden. Die Widersprüche zwischen unserer Partei und der „Viererbande“ sind, genau wie die zwischen unserer Partei und Liu Schao-tschi und Lin Biao, Widersprüche zwischen uns und dem Feind.

Vorsitzender Mao hat uns gelehrt, die politische Partei des Proletariats vom dialektischen Standpunkt aus zu betrachten. Die Kommunistische Partei Chinas ist eine große, ruhmreiche und korrekte Partei — das steht außer jedem Zweifel. Doch haben sich manche getarnte Konterrevolutionäre in unsere Partei eingeschlichen, sind manche wankelmütige Elemente in der Partei von materiellen und geistigen Geschossen der Bourgeoisie, Geschossen in Zuckerhüllen, getroffen und zu Agenten der Bourgeoisie degeneriert. Das zeigt, wie langwierig, windungsreich und kompliziert der Klassenkampf ist. Vorsitzender Mao hat einmal gesagt: **„Diese Dinge liegen in der Natur der Sache und werden immer wieder vorkommen.“** Die Feinde innerhalb einer Festung sind die gefährlichsten. Die Geschichte hat bewiesen, daß unsere Partei allezeit imstande ist, die Massen zu mobilisieren, solche Elemente vollständig zu entlarven und sie aus der Partei hinauszusäubern.

Vorsitzender Mao lehrte uns ferner, daß es keine dialektische. sondern eine metaphysische An-

schauung ist, wenn man annimmt, die Mitglieder der Kommunistischen Partei hätten auf jeden Fall hundertprozentige und absolut fehlerfreie Marxisten zu sein, die, sollten sie jemals einen Fehler begehen, sofort „mit einem Schlag erledigt" werden müßten. Wir müssen entsprechend der Lehre des Vorsitzenden Mao handeln und einen Revolutionär, der Fehler begangen hat, sorgfältig von einem Konterrevolutionär unterscheiden. Das heißt, wir müssen Widersprüche im Volke von Widersprüchen zwischen uns und dem Feind unterscheiden. Die Methode zur Behandlung von Mängeln und Fehlern der Genossen in unseren Reihen muß eine andere sein als jene, die wir zur Behandlung der Widersprüche zwischen uns und dem Feind anwenden. Wie soll man sich einem Genossen gegenüber verhalten, der Fehler begangen hat? Bei der Beantwortung dieser Frage ging Vorsitzender Mao von folgendem aus: **„Für die Revolution ist es immer besser, wenn mehr Menschen an ihr teilnehmen. Von jenen ganz wenigen abgesehen, die auf ihren Fehlern beharren und trotz wiederholter Erziehungsmaßnahmen besserungsunwillig bleiben, sind die meisten, die sich geirrt haben, fähig, ihre Irrtümer zu berichtigen."** Den Kurs, aus früheren Fehlern lernen, um künftige zu vermeiden, und die Krankheit bekämpfen, um den Patienten zu retten, hat Vorsitzender Mao während der Ausrich-

tungsbewegung in Yenan festgelegt, ein Kurs, der sich seit langem als wirkungsvoll erwiesen hat. In Band V der Ausgewählten Werke des Vorsitzenden Mao ist dieser Kurs noch deutlicher dargelegt. Einen Genossen, der Fehler begangen hat, solle man nicht nur daraufhin beobachten, ob er seine Fehler korrigiert oder nicht, man müsse ihm auch dabei helfen, seine Fehler zu berichtigen. Vorsitzender Mao sagte: **„Nur beobachten, das ist passiv; es müssen Bedingungen geschaffen werden, unter denen jenen, die Fehler begangen haben, geholfen wird, diese zu berichtigen. Zwischen richtig und falsch muß klar unterschieden werden, denn die innerparteilichen Auseinandersetzungen über Prinzipienfragen spiegeln in der Partei den in der Gesellschaft existierenden Klassenkampf wider. Unbestimmtheit dabei ist unzulässig. Entsprechend den Umständen an den Genossen mit Fehlern angemessen und wohlfundiert Kritik zu üben, ja sogar den notwendigen Kampf gegen sie aufzunehmen — das ist ganz normal und trägt dazu bei, daß sie ihre Fehler korrigieren. Ihnen die Hilfe zu verweigern oder sogar Schadenfreude zu empfinden, ist Sektierertum.“**

Vorsitzender Mao bekräftigte, daß die meisten Kader unserer Partei gute Kader sind, wie sie das Volk braucht. Er sagte: **„Unsere Partei besitzt Millionen erfahrener Kader. Die meisten von ihnen**

sind gute Kader, geboren und herangewachsen auf unserem heimischen Boden, verbunden mit den Massen und in langwierigen Kämpfen erprobt. Wir haben einen ganzen Stamm von Kadern: die einen haben sich der Revolution zur Zeit der Gründung der Partei angeschlossen, andere zur Zeit des Nordfeldzuges, des Agrarrevolutionären Krieges, des antijapanischen Krieges oder des Befreiungskrieges und wieder andere nach der Befreiung des Landes. Sie alle sind ein wertvoller Schatz unseres Landes.“ Die „Viererbande“ dagegen versuchte, all jene Kader, die langjährige revolutionäre Kampferfahrung besitzen, mit dem Knüppel des „Anti-Empirismus“ zu erschlagen und alle in der neudemokratischen und sozialistischen Revolution erprobten Kader zu stürzen, indem sie ihnen das Schild „Demokraten“ und „Machthaber auf dem kapitalistischen Weg“ umhängte. Diese Leute verstanden nur zu gut, daß sie, um die revolutionäre Sache des chinesischen Volkes zu unterminieren und unsere Partei zu zerstören, vor allem diesen Stamm von Kadern unserer Partei, einschließlich jener neuen Kader, die in der Großen Proletarischen Kulturrevolution hervorgetreten sind und sich ihnen entgegengestellt haben, zugrunde richten mußten. Doch es erwies sich als unmöglich, diesen Stamm von Kadern unserer Partei zugrunde zu richten, diese Kader bildeten ein unüber-

windbares Hindernis für die Verwirklichung des Komplottes der „Viererbande“ zur Usurpation der Partei- und Staatsführung und zur Restauration des Kapitalismus. Vorsitzender Mao sagte: **„Wir können aber mit solchen, in verschiedenen Perioden der Revolution erprobten Kadern, ‚trotz aufkommendem Wind und Sturm ruhig im Fischerboot sitzen‘.“**

Die „Viererbande“ hat zwar durch ihren Revisionismus, ihre Spaltertätigkeit und ihre Ränke und Verschwörungen unserer Partei in ideologischer und organisatorischer Hinsicht und was den Arbeitsstil anbelangt sehr geschadet. Wir dürfen allerdings nicht vergessen, daß unsere Partei eine gute, revolutionäre Tradition besitzt. Diese Tradition hat sich unter Führung des Vorsitzenden Mao, durch die Erziehung im Lichte der Maotsetungideen, in langwierigen revolutionären Kämpfen und im Kampf gegen die verschiedenen falschen Abweichungen herausgebildet. Sie ist in der breiten Masse der Parteimitglieder und Kader tief verwurzelt und kann jeden auch noch so heftigen Sturm überstehen. Die Stör- und Sabotageakte der „Viererbande“ waren ein weiterer heftiger Sturm, der unsere Partei gestählt hat. Eine schlechte Sache kann sich in eine gute verwandeln, das ist ein vom Vorsitzenden Mao wiederholt dargelegtes Gesetz der Dialektik. Durch die Entlarvung und

Kritik der „Viererbande“ und durch die Bewegung zur Konsolidierung der Partei und zur Verbesserung des Arbeitsstils kann die Tradition unserer Partei, gekennzeichnet durch Verbindung von Theorie und Praxis, enge Verbundenheit mit den Volksmassen, Kritik und Selbstkritik, demokratischen Zentralismus und harten Kampf, sicherlich fortgesetzt und weiter entfaltet werden. Unsere Partei wird dadurch ihre Kampfkraft weiter erhöhen, sie wird ihrer führenden Rolle in der sozialistischen Revolution und beim sozialistischen Aufbau noch besser gerecht werden können.

Auf der Grundlage der Theorie über die Weiterführung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats leitete Vorsitzender Mao den sozialistischen Aufbau in unserem Land an. Im Jahre 1958 legte er die Generallinie für den sozialistischen Aufbau fest, nämlich unter Anspannung aller Kräfte, immer vorwärtsstrebend, „mehr, schneller, besser und wirtschaftlicher“ den Sozialismus aufzubauen. In vielen in Band V seiner Ausgewählten Werke enthaltenen Schriften hat er bereits die Grundgedanken der Generallinie dargelegt. Diese sind: bei der Weiterführung der sozialistischen Revolution die verschiedenen Widersprüche und Beziehungen richtig zu behandeln, alle positiven Kräfte zu mobilisieren und die Entwicklung des sozialistischen Aufbaus gemäß dem Prinzip „mehr,

schneller, besser und wirtschaftlicher“ zu fördern. Vorsitzender Mao sagte: **„Wir müssen uns bemühen, alle positiven Faktoren, innerhalb wie außerhalb der Partei, im Inland wie im Ausland, die direkten wie die indirekten, voll und ganz zur Geltung zu bringen und unser Land zu einem starken sozialistischen Staat aufzubauen.“**

Die Revolution des Überbaus und der Produktionsverhältnisse hat die Befreiung der Produktivkräfte und die rasche Entwicklung der Produktion zum Ziel. Wir müssen, unter Beibehaltung unserer sozialistischen und kommunistischen Orientierung, unser wirtschaftlich und kulturell rückständiges Land in ein starkes Land mit moderner Landwirtschaft, Industrie, Landesverteidigung und moderner Wissenschaft und Technik aufbauen. Der Kapitalismus hat vielen Ländern zur Industrialisierung verholfen. Es ist jedoch so, wie Vorsitzender Mao sagte, als er über den von der Landwirtschaft einzuschlagenden Weg sprach: **„Auch der kapitalistische Weg kann zur Steigerung der Produktion führen, doch erfordert dies eine längere Zeit, und der Weg ist qualvoll.“** Das sozialistische System ist dem kapitalistischen weit überlegen. Es ermöglicht uns, rascher als die kapitalistischen Länder die Produktion auszuweiten, unser Land in einem vergleichsweise kürzeren Zeitraum zu industrialisieren und die kapitalistischen Länder,

auch was die Arbeitsproduktivität betrifft, allmählich zu überholen. Nur wenn wir im Rahmen des sozialistischen Systems so schnell wie möglich die Produktion entwickeln, können wir die ständig wachsenden Bedürfnisse des Volkes allmählich befriedigen und dem sozialistischen System eine immer festere materielle Grundlage geben. Zur Festigung des sozialistischen Systems ist neben anderen Bedingungen auch eine feste materielle Grundlage erforderlich. Um das sozialistische System verteidigen zu können, benötigen wir unbedingt eine starke Landesverteidigung und daher auch ein starkes Wirtschaftspotential. Ohne einen hohen Industrialisierungsgrad des Landes ist der Endsieg des Sozialismus über den Kapitalismus unmöglich. Vorsitzender Mao stellte ferner fest: **„Die Produktivkräfte sind der revolutionärste Faktor. Haben sich die Produktivkräfte entwickelt, ist eine Revolution unvermeidlich."** Dies ist eine marxistische Grundeinsicht, die für alle Gesellschaften gilt. Auch in der sozialistischen Gesellschaft wird die Entwicklung der Produktivkräfte notwendigerweise Mängel des wirtschaftlichen und politischen Systems bloßlegen und die Menschen zu Reformen zwingen. Nehmen wir die Landwirtschaft als Beispiel. Vorsitzender Mao hat schon vor langer Zeit festgestellt: **„Die gesellschaftliche und technische Umgestaltung der ländlichen Gebiete**

wird Hand in Hand vor sich gehen.“ Die Entwicklung von landwirtschaftlichen Genossenschaften zu Volkskommunen hat der Mechanisierung der Landwirtschaft einen breiten Weg gebahnt. Die Landwirtschaft ist für den wirtschaftlichen Aufbau unseres Landes lebenswichtig. Um die Landwirtschaft unseres Landes zu entwickeln, muß man die Massenbewegung zum Lernen von Dadschai in der Landwirtschaft und zum Aufbau von Kreisen vom Typ Dadschai im ganzen Land entfalten, die breiten Bauernmassen im Sinne der grundlegenden Linie der Partei erziehen, schonungslos Revisionismus und Kapitalismus kritisieren, unbeirrt den sozialistischen Weg gehen und zugleich einen energischen Kampf für die Mechanisierung der Landwirtschaft führen. In Zukunft muß das gegenwärtige System der Volkskommune, nämlich das Drei-Stufen-Eigentum mit dem Eigentum der Produktionsgruppe als Grundrechnungseinheit, schrittweise in das Kollektiveigentum der Volkskommune und schließlich in Volkseigentum überführt werden. Dies ist ein Prozeß der beständigen Umgestaltung von Überbau und Produktionsverhältnissen, ein Prozeß der Mechanisierung der Landwirtschaft, der Industrialisierung der Volkskommune und des ganzen Landes, ein Prozeß der ständigen Erhöhung des Mechanisierungs- und Industrialisierungsgrades. Die Leute der „Vierer-

bande“, die angeblich so für das sozialistische System schwärmten, unterstützten in Wirklichkeit die restaurativen Kräfte des Kapitalismus in Stadt und Land. Tagtäglich untergruben sie die materielle Grundlage des sozialistischen Systems und arbeiteten gegen die vier Modernisierungen. Sie waren politische Schwindler, Feinde der sozialistischen Revolution, die das sozialistische System stürzen wollten.

Vorsitzender Mao richtete an die Kadar aller Branchen und Berufsgruppen die Forderung, sie sollten **„sich bemühen, technisch und fachlich versiert zu sein, Fachleute zu werden, die zugleich rot und fachkundig sind“.** Er sagte: **„Politik und fachliche Arbeit bilden eine Einheit von Gegensätzen, wobei die Politik die Hauptsache ist und an erster Stelle steht. Wir müssen die Tendenz, sich nicht um Politik zu kümmern, bekämpfen. Aber es geht nicht an, daß man sich ausschließlich mit Politik befaßt und von der Technik oder seinem Fach keine Ahnung hat. Ganz gleich, wo unsere Genossen tätig sind, ob in Industrie, Landwirtschaft, Handel oder im Kultur- und Bildungssektor, sie müssen einige technische und fachliche Kenntnisse erwerben.“** Vorsitzender Mao forderte die verantwortlichen Genossen der zentralen Abteilungen und aller lokalen Ebenen auf, **„sich sehr darum zu bemühen, auf der Grundlage eines gehobenen**

marxistisch-leninistischen Niveaus Fachleute auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet zu werden. Sie müssen beides, sowohl die politisch-ideologische Arbeit als auch den wirtschaftlichen Aufbau, gut duchführen. Was den wirtschaftlichen Aufbau betrifft, so müssen wir uns wirklich damit vertraut machen.“ Die „Viererbande“ war dagegen, daß wir im Interesse des Sozialismus unsere Fachkenntnisse vertiefen. Sie waren gegen den Erwerb technischer und fachlicher Kenntnisse, weil sie gegen den Sozialismus waren. Vorsitzender Mao sagte: **„Manche Leute sind ‚weiß‘, wie die Rechten in der Partei, die politisch ‚weiß‘ und auch technisch keine Fachleute sind.“** Die „Viererbande“ stellte selbst diese Rechten noch in den Schatten, sie sind Ultrarechte.

Es ist unmöglich, den Sozialismus aufzubauen und die Diktatur des Proletariats zu festigen ohne eine riesige Armee von technischen Kadern und Intellektuellen der Arbeiterklasse. Vorsitzender Mao forderte die Mitglieder der Kommunistischen Partei, des Kommunistischen Jugendverbandes und das ganze Volk auf: **„... jeder muß fleißig studieren. Wenn die Bedingungen vorhanden sind, muß man sich technische Fertigkeiten, Berufskenntnisse und marxistische Theorie aneignen und so eine neue Armee von Intellektuellen der Arbeiterklasse aufbauen (unter Einschluß aller**

Intellektuellen aus der alten Gesellschaft, die nach ihrer Umerziehung wirklich fest auf dem Standpunkt der Arbeiterklasse stehen).“ Anschließend sagte Vorsitzender Mao: **„Das ist eine große Aufgabe, die die Geschichte uns gestellt hat. Bevor diese riesige neue Armee von Intellektuellen der Arbeiterklasse nicht auf die Beine gestellt ist, ist die revolutionäre Sache der Arbeiterklasse nicht ausreichend konsolidiert.“** Wir müssen diese Lehre des Vorsitzenden Mao befolgen und, von den Bedürfnissen der Revolution ausgehend, die große Bedeutung dieser Aufgabe voll erfassen und uns um ihre Erfüllung bemühen.

Aus Band V ist ersichtlich, daß sich Vorsitzender Mao stets Gedanken darüber gemacht hat, wie die Überlegenheit des sozialistischen Systems voll zur Geltung zu bringen ist, um den Aufbau unseres Landes schneller und besser durchzuführen. Schon 1954 sagte er, es werde etwa 50 Jahre, also 10 Planjahrfünfte in Anspruch nehmen, um die sozialistische Industrialisierung und Mechanisierung der Landwirtschaft durchzuführen und aus China einen großen sozialistischen Staat zu machen. 1956 forderte er erneut dazu auf, in 50 bis 60 Jahren die USA wirtschaftlich einzuholen bzw. zu überflügeln. Er sagte: **„Das ist eine Verpflichtung. Ihr habt eine so große Bevölkerung, ein so riesiges Territorium und einen solchen Reichtum an Natur-**

schätzen. Außerdem baut ihr, wie man hört, den Sozialismus auf, der eigentlich überlegen sein sollte. Und wenn ihr dann nach alledem die USA in fünfzig oder sechzig Jahren noch immer nicht überholt habt, wie wollt ihr euch dann rechtfertigen? Dann sollte euch wahrhaftig die ‚Erdangehörigkeit' für diesen Globus entzogen werden! Also — die Überflügelung der USA ist nicht nur möglich, sie ist eine absolute Notwendigkeit und Pflicht. Andernfalls würde unsere chinesische Nation die anderen Nationen der Welt enttäuschen, und unser Beitrag für die Menschheit wäre nicht groß."

Einmal abgesehen von der „Viererbande" und einer Handvoll der von ihr repräsentierten, hartnäckig gegen den Sozialismus auftretenden Gutsherren und Bourgeois — wer von uns Chinesen, der diese Worte des Vorsitzenden Mao liest, könnte ungerührt bleiben! Welcher Chinese fühlt sich nicht von ihnen angespornt!

Auf Weisung des Vorsitzenden Mao unterbreitete Genosse Tschou En-lai 1964 und 1975 dem Nationalen Volkskongreß den grandiosen Plan, China noch in diesem Jahrhundert zu einem starken sozialistischen Staat mit modernisierter Landwirtschaft, Industrie, Landesverteidigung, Wissenschaft und Technik aufzubauen und mit der Volkswirtschaft unseres Landes in die Reihen der fortgeschrittenen Länder der Welt aufzurücken. Unter

Führung des Vorsitzenden Mao hat unsere Partei und unser Volk in etwas mehr als zwei Jahrzehnten unabhängig und selbständig, im Vertrauen auf die eigene Kraft und durch harten Kampf unser Land zu einem sozialistischen Land aufgebaut, einem Land mit beginnender Prosperität. Wir müssen mit Zähigkeit und Eifer diesen grandiosen Plan in den vor uns liegenden zwei Jahrzehnten in die Tat umsetzen.

Die Theorie des Vorsitzenden Mao von der Weiterführung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats ist eine mächtige Waffe im Kampf gegen den antimarxistischen Revisionismus im In- und Ausland.

Das Banner des Marxismus-Leninismus hochgehalten, den modernen Revisionismus mit der sowjetrevisionistischen Renegatenclique als Zentrum bekämpft und ihm theoretisch einen vernichtenden Schlag versetzt zu haben, das ist eines der großen Verdienste des Vorsitzenden Mao. Seit jener Zeit, als die in Band V enthaltenen Schriften verfaßt wurden, hat sich in der kommunistischen Weltbewegung ein bedeutender Wandel vollzogen — das sozialistische Lager existiert nicht mehr, seit die Sowjetunion durch den Verrat der Chrusch-tschow-Breshnew-Clique aus einem sozialistischen zu einem sozialimperialistischen Land degeneriert

ist. Schon 1956 stellte Vorsitzender Mao fest, daß Chruschtschow und seinesgleichen, indem sie das „Schwert" Stalin fortgeworfen hätten, im Grunde genommen auch das „Schwert" Lenin aus der Hand gegeben und den Leninismus im wesentlichen über Bord geworfen hätten. Angesichts der wütenden Attacken der modernen Revisionisten nahm Vorsitzender Mao Stalin entschieden in Schutz und verteidigte unbeirrt den Marxismus-Leninismus. Dieses Vermächtnis des Vorsitzenden Mao müssen wir übernehmen und den Kampf gegen den sowjetischen Sozialimperialismus zu Ende führen.

Wang, Dschang, Djiang und Yao, die parteifeindliche „Vierergbande", sind bösartige Feinde der großen Theorie des Vorsitzenden Mao über die Weiterführung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats. Diese Leute verfälschten die grundlegende Linie der Partei und hatten die Stirn, ihre skrupellose Sabotage des sozialistischen Überbaus, der sozialistischen Produktionsverhältnisse und des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus als „Revolution" zu bezeichnen. Sie trommelten ein Häuflein von Geheimagenten, Verrätern, Konterrevolutionären, Schlägertypen und asozialen Elementen zusammen, die ernste Störungen der sozialen Ordnung verursachten. Sie gaben sich als „Linke" und „Revolutionäre" aus, richteten aber die Speerspitze ihres Angriffs gegen die führenden

Kader aller Ebenen, die konsequent am sozialistischen Weg festhielten, und gegen die revolutionären Massen. Sie verwechselten Freund und Feind, stellten Recht und Unrecht auf den Kopf und stifteten Chaos, um die höchste Partei- und Staatsführung an sich zu reißen und die Diktatur des Proletariats durch eine faschistische Diktatur der Bourgeoisie zu ersetzen. Im Kampf zur gründlichen Entlarvung und Kritik der „Viererbande" müssen wir diesen Leuten mit Hilfe der Maotsetungideen ihre „linke" Maske herunterreißen und ihre wahre Natur als Ultrarechte enthüllen.

In mehr als 20 Jahren revolutionärer Praxis, besonders in der Großen Proletarischen Kulturrevolution, haben sich unsere Partei und die breiten Volksmassen mit der Theorie des Vorsitzenden Mao über die Weiterführung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats gewappnet. Mit dieser mächtigen ideologischen Waffe und mit der aktiven Unterstützung der Massen konnte unsere Partei rechtzeitig das Komplott der „Viererbande" zur Usurpation der höchsten Partei- und Staatsführung vereiteln. Die Tragödie einer Restauration des Kapitalismus, wie sie die Sowjetunion nach dem Tode Stalins erlebte, hat sich daher in China nicht wiederholt. Die Zerschlagung der „Viererbande" durch unsere Partei war eine großartige praktische Anwendung der Theorie des Vorsitzenden Mao

über die Weiterführung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats, ein weiterer großer Sieg der Großen Proletarischen Kulturrevolution.

Vorsitzender Mao hat für unsere Partei eine klare, eindeutige und korrekte marxistisch-leninistische Linie festgelegt — die Weiterführung der sozialistischen Revolution unter der Diktatur des Proletariats bis zu ihrer Vollendung. Er ermahnte uns, niemals den Klassenkampf zu vergessen. Er forderte uns auf, den Klassenkampf als Hauptkettenglied anzupacken, mit der sozialistischen Revolution und dem sozialistischen Aufbau Schritt für Schritt voranzugehen und unser Land zu einem großen sozialistischen Staat aufzubauen, bis der Übergang von der sozialistischen zur kommunistischen Gesellschaft vollzogen ist. Das hat Vorsitzender Mao von uns gefordert, und wir müssen unbeirrt dementsprechend handeln.

Gegenwärtig müssen die ganze Partei, die ganze Armee und die Volksmassen aller Nationalitäten des ganzen Landes die Entlarvung und Kritik der „Viererbande“, diese große politische Revolution, weiter in die Tiefe führen, die Diktatur des Proletariats weiter festigen und in Politik, Wirtschaft und Kultur allseitig und korrekt die revolutionäre Linie des Vorsitzenden Mao in die Tat umsetzen, um so im ganzen Land eine große Ordnung herzu-

stellen. Wir müssen die Revolutionierung und Modernisierung der Volksbefreiungsarmee beschleunigen, die Vorbereitungen auf einen Kriegsfall verstärken, Wachsamkeit bewahren und allezeit bereit sein, jeden Feind, der einzufallen wagt, zu vernichten. Wir müssen uns gemeinsam mit den Landsleuten auf Taiwan darum bemühen, die geheiligte Sache der Befreiung Taiwans und der Vereinigung des Vaterlandes zu vollenden. Wir müssen die von der Arbeiterklasse geführte und auf dem Bündnis der Arbeiter und Bauern basierende revolutionäre Einheitsfront unter Einschluß der patriotischen demokratischen Parteien und patriotischen Persönlichkeiten erweitern, um so alle positiven Faktoren für den Dienst an der sozialistischen Sache zu mobilisieren. Wir müssen am proletarischen Internationalismus festhalten, entsprechend der wissenschaftlichen These des Vorsitzenden Mao von den drei Welten handeln, in der Außenpolitik gute Arbeit leisten und uns mit allen Kräften der Welt, mit denen ein Zusammenschluß möglich ist, zum gemeinsamen Kampf gegen den Hegemonismus der beiden Supermächte, der Sowjetunion und der USA, zusammenschließen. Im Kampf und bei der Arbeit müssen wir den fünften Band der „Ausgewählten Werke Mao Tsetungs“ gewissenhaft studieren, im Studium des Marxismus, des Leninismus, der Maotsetungideen

einen neuen Aufschwung herbeiführen und uns so ideologisch noch besser wappnen.

Laßt uns das große Banner des Vorsitzenden Mao hochhalten, die große Einheit der ganzen Partei, der ganzen Armee und der Volksmassen aller Nationalitäten des ganzen Landes weiter verstärken, unter Führung des Zentralkomitees der Partei im harten Kampf alle Schwierigkeiten und Hindernisse auf dem Marsch vorwärts überwinden und so in der sozialistischen Revolution und beim sozialistischen Aufbau immer neue Siege erringen!

把无产阶级专政下的继续革命进行到底

——学习《毛泽东选集》第五卷

华 国 锋

*

外文出版社出版（北京）

1977年（32开）第一版

编号：（德）1050—2359

00020

1/2—G—1140P